



Kirche in Bewegung

"Eure Söhne und eure Töchter werden
weissagen, eure Alten werden Träume
haben und eure Jungen werden
Visionen sehen."

(nach Joel 3,1 aus der Eberfelder Bibel)

Visionen des Glaubens

Einladung zur Freiheit - Raum für meinen Glauben

Engagement

Österreich - Social Media

Unsere Kirche ist seit Sommer 2018 online (Facebook, Twitter, Instagram) stärker vertreten. Um auf Social Media mit aktuellen Beiträgen präsent zu sein, benötigen wir Unterstützung aus allen Kirchengemeinden!

Bitte schicke uns deinen Beitrag (Fotos, Artikel, Erlebnisse, Kreatives, etc.), sei er noch so klein, an die Emailadresse: albert.sukop@altkatholiken.at

Du trägst damit zum Bild der Altkatholischen Kirche Österreichs in der Öffentlichkeit bei! Danke!

Albert Sukop

für das SocialMedia-Team der Altkatholischen

Wien Innen - Suppentopf

Jeden Mittwoch vormittag wird in der Gemeinde Wien Innen - wie sicher schon allgemein bekannt - Suppe ausgeschenkt und Kleidung an Obdachlose ausgegeben. Um diesen Betrieb aufrecht zu erhalten, benötigen wir pro Mittwoch einen Koch/eine Köchin (er/sie wird für diese Tätigkeit bezahlt) und mindestens zwei Helfer*innen, idealerweise sind es drei.

Unser "Personal" ist so knapp bemessen, dass es bei Krankheit oder sonstigem Ausfall erhebliche Schwierigkeiten gibt. Eine lockere "Diensterteilung" ist kaum möglich. Was mich aber besonders traurig stimmt, ist, dass die Hälfte dieser Leute gar nicht altkatholisch ist.

Findet sich wirklich niemand unter unseren Pensionisten, der uns wenigstens einmal im Monat diesen halben Mittwoch unterstützen könnte! Ich würde mich über einen Anruf oder ein Email sehr freuen.

Heide Blahous

Tel.: 0699/88486397

Mail: heide.blahous@altkatholiken.at

Linz - Diakonie

Wir suchen Mitglieder der Altkatholischen Diakonie Österreichs, die in Oberösterreich leben und weitere engagierte Menschen für unsere Regionalgruppe der Altkatholischen Diakonie Linz. Einige Aktionen sind geplant.



Bei Interesse bitten wir Sie/Dich um eine Mitteilung via Email an office@altkatholiken-linz.at oder telefonisch unter Tel.: 0676/5890511.







Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ein Viertel des Jahres 2019 liegt schon hinter uns. Hatten Sie sich Neujahrsvorsätze gemacht? Auch wir im Redaktionsteam haben uns Anfang des Jahres intensiv mit der Zeitung beschäftigt. Wir möchten neue Wege mit Ihnen gehen. So finden Sie jetzt mehr spirituelle Anregungen und die Büchertipps sind zurückgekehrt. Und wie es so ist bei Vorsätzen: Wir konnten nicht alles konsequent umsetzen. Die nächste Zeitung wird in neuem Gewand erscheinen.

Das Jahr 2019 steht ganz im Zeichen des österreichweiten Visionsprojektes unserer altkatholischen Kirche, das sich ganzjährig erstrecken wird. In vielen Gemeinden gibt es Aufbrüche nach innen und außen.

 www.altkatholiken.at
 www.altkatholische-kirche.at - Lexikon

 [altkath_at](https://twitter.com/altkath_at)
 [altkath_kirche_oesterreich](https://www.instagram.com/altkath_kirche_oesterreich)
 [Altkatholische Kirche Österreichs](https://www.facebook.com/AltkatholischeKircheOsterreich)
 [altkathkircheoe](https://www.youtube.com/channel/UC...)
 [altkatholischekircheoesterreich](https://www.telegram.com/altkatholischekircheoesterreich)
 [Altkatholische Kirche Österreich](https://www.youtube.com/channel/UC...)
[#altkatholischekircheoesterreich](https://www.instagram.com/altkatholischekircheoesterreich)

Ein großer Wunsch ist es, in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden. Dabei haben wir zwar schon viel erreicht, wie die Berichterstattung rund um den Karfreitag gezeigt hat. Unsere Positionen wurden im ORF (Orientierung, kreuz&quer, Ö1,...) und Printmedien reflektiert.

Sie können diese auf unserer Homepage altkatholiken.at/presse nachlesen. Wie aber erreichen wir all jene Menschen, die glücklich wären, uns zu finden? Vielleicht tragen die neuen Social Media dazu bei.

Vor allem aber bitten wir Sie: Unterstützen Sie die Bemühungen unserer offenen Kirche, indem Sie sich am Geschehen der Kirchengemeinde ebenso wie im Internet aktiv beteiligen. Vielleicht gibt es Menschen, die unsere Zeitung gerne lesen würden, aber wir wissen nichts davon.

Gemeinsam schaffen wir vieles: Visionen werden Wirklichkeit und Neujahrsvorsätze zur guten Gewohnheit.

Herzliche Grüße!

*Ihr ehrenamtliches
Redaktionsteam*

Karfreitag für alle!

Der Entschluss der Bundesregierung, das Recht der evangelischen und altkatholischen Arbeitnehmer*innen auf einen arbeitsfreien Karfreitag abzuschaffen, hat zu heftigen Reaktionen geführt.

„Es ist positiv, dass es allen Angehörigen von Religionsgemeinschaften nun möglich ist, an einem besonderen Feiertag frei zunehmen“, meinte Bischof Dr. Heinz Lederleitner. Dennoch sei den evangelischen und altkatholischen Minderheitskirchen etwas weggenommen worden. „Es wird uns ‚großzügig gestattet‘, einen Urlaubstag auf den Karfreitag, der uns bisher als Feiertag zustand, legen zu dürfen“, heißt es in einer Presseaussendung der Kirchenleitung. „Aus der Sicht der AKÖ ist das ein klarer Etikettenschwindel, hatte doch Gernot Blümel zugesagt, dass niemandem etwas weggenommen wird.“

Der Protest der altkatholischen Kirche fand ein deutliches Echo in den österreichischen Medien. Bischof Lederleitner konnte den Standpunkt unserer Kirche in den ORF-Sendungen „Hohes Haus“ und „Orientierung“ vertreten und nahm am Aschermittwoch an einem Schweigemarsch in Klagenfurt teil. | Pfr. Robert Freihs

Alle Presseaussendungen der Altkatholischen Kirche Österreichs finden Sie auch auf unserer Homepage unter: altkatholiken.at/presse.

Bischofswort

an alle Kirchengemeinden Österreichs

Sehr geehrte, liebe Glaubensgeschwister!

Die von der österreichischen Regierung gefundene Regelung, einen freien Tag am Karfreitag aus dem bestehenden Urlaubstage-Kontingent nehmen zu können, stößt bei Altkatholik*innen und vielen anderen auf Ablehnung.

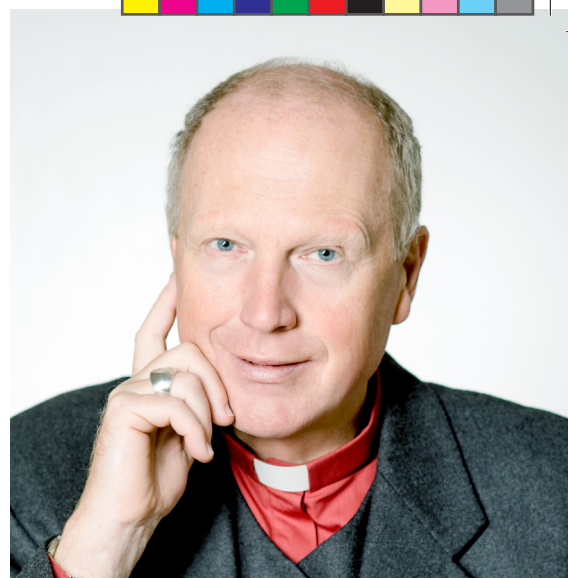
Auch ich, als Euer Bischof, finde diese „Lösung“ unbefriedigend und – wie aktuelle Entwicklungen zeigen – unausgegoren. Ich werde in meiner Funktion als Bischof nichts unversucht lassen, um diese meine Einstellung auch öffentlich kundzutun.

Schon heute zeichnet sich ab, dass es einige Initiativen gibt, öffentliche Kundgebungen abzuhalten, in denen die Regierung aufgefordert wird, eine andere Regelung zu finden. Aus meiner Sicht ist es z.B. theologisch richtig und vernünftig,

den Karfreitag als christlich ökumenischen Feiertag zu verankern und einen theologisch weniger bedeutenden Feiertag aus dem Feiertagskalender zu streichen.

Ein zusätzlicher Feiertag für alle scheint gegen ökonomische Interessen zu verstoßen, was ein deutliches Licht auf die Prioritäten unserer Gesellschaft wirft. Auch dies darf und muss bedacht, kritisiert und diskutiert werden!

Ich rufe alle Altkatholik*innen auf, sich durch Leserbriefe, in elektronischen Medien und im persönlichen Umfeld zu äußern und das demokratische Recht auf öffentliche Meinungsdarstellung wahrzunehmen. Dies sehe ich als einen wichtigen Dienst im Sinn unserer Kirche und als eine Stärkung der demokratischen Kultur unseres Landes, auch und besonders im



Umgang mit Minderheiten. So verbleibe ich mit meinen besten Wünschen und Grüßen an alle, die sich in den letzten Tagen und Wochen mit mir in Verbindung gesetzt haben, um ihre Gedanken, Sorgen und Gefühle mit mir zu teilen.

Bleiben wir in Verbindung, im Gespräch und im Meinungsaustausch!

+ Heinz Lederleitner

Dr. Heinz Lederleitner
Bischof

Klagenfurt: Schweigemarsch für Karfreitag

Landesrat Martin Gruber nahm die Erklärung vom altkatholischen Bischof Heinz Lederleitner, dem evangelischen Superintendenten Manfred Sauer und dem römisch-katholischen Diözesanadministrator Engelbert Guggenberger (v.l.n.r.) am Aschermittwoch beim Schweigemarsch in Klagenfurt entgegen.





Visionsprozess der Altkatholischen Kirche 2019



Wenn Sie diese Zeilen lesen hat der Visionsprozess bereits begonnen. Wir sprachen mit der Initiatorin, Frau Diakonin Maria Kubin, MSc, über Wege, Ängste und Grenzen der Veränderung.

Red.: *Wir stehen unmittelbar vor dem Visionsfest. Große Propheten wie Jesaja oder Amos hatten Visionen. Warum sollten ausgerechnet Menschen der Altkatholischen Kirche Visionen haben?*

Diakonin Maria Kubin, MSc: Da möchte ich gegenfragen: warum nicht? Wenn Gott interessante Ideen hat, wie sich die Botschaft vom guten Leben ausbreiten kann, dann wird er sich der Menschen bedienen, die sich davon ansprechen lassen, wer auch immer das ist. Da wir eine moderne, aufgeschlossene und fröhliche Kirche sind – du merkst, ich bin richtig stolz darauf! – sind da genug Menschen, die für die guten Ideen Gottes offen sind.

Menschen in der Altkatholischen Kirche haben Visionen, weil sie phantasievoll sind, weil sie offen sind, weil sie mutig sind! Nicht alle werden gleichzeitig drankommen, manche werden toll durchstarten, manche werden vielleicht eine Weile brauchen, bis sie anlaufen, aber alles, auch Rückschläge sind wichtig, weil wir daraus lernen können, wie man es besser machen kann. Scheitern ist Recherchearbeit für zukünftigen Erfolg! Also: es gibt Visionen in Fülle, die nur auf ihr Aufblühen warten.

Visionen entwickeln - das klingt für einige auch in unserer Kirche als nicht viel mehr als Tagträumen. Die finanzielle Realität sehe ganz anders aus. Was sagst du dazu?

Ich bin ganz fest davon überzeugt, dass es jetzt erst einmal eine Richtung braucht, in die wir gehen wollen. Und für später: wo ein Weg ist, da wird sich ganz bestimmt ein Mittel finden.

Jetzt sind wir nicht auf der Suche nach Geld, sondern nach einer Strategie für unsere Kirche. Das kostet viel: Kreativität, Phantasie, Mut, Initiative, etc. Es bringt allerdings auch viel ein: Freude, Spaß, Gemeinschaft, Interesse, gutes Leben. Das ist unsere Realität, davon haben wir jede Menge in den Gemeinden gefunden. Deshalb wird sich ein Weg finden, wenn genug Wille da ist.

Dass nicht alles möglich ist, was man sich wünscht - das ist eine Realität dieser Welt, das finde ich völlig undramatisch. Wer sich vor so etwas fürchtet, hat nicht wirklich gelebt. Und das wäre doch schade.

Du selbst bist ja von Anfang an dabei gewesen. Wo wurden denn die Ideen für das Visionsfest geboren?

Dass es die Bewegung überhaupt gibt, war ein Beschluss der Synode 2017. Die inhaltlichen Ideen sind direkt in den Gesprächen entstanden, die wir geführt haben. Mit den Mitgliedern

aller Gemeinden, die wir besucht haben, sind wir zusammengesessen und haben gemeinsam nachgedacht, was gut ist, was weiter entwickelt werden könnte, in welcher Richtung wir uns mehr wünschen würden.

Das war ein toller Prozess, den wir da „losgetreten“ haben! Wir haben aus jeder Gemeinde unglaublich viele Anregungen mitbekommen, und in jeder einzelnen haben wir mindestens ein „Geschenk“ bekommen, das einzigartig war, das sonst niemand gesagt hat.

Das Visionsfest versteht sich ausdrücklich als Basisbewegung. Wie sind denn die Entscheidungsträger unserer Kirche in diesen Prozess eingebunden?

Der Auftrag ist, wie gesagt, von der Synode gekommen, und über den Bischof an mich übertragen worden. Das bedeutet, dass der Synodalrat über alle Schritte informiert ist, und auch beim Bischofsforum im November haben alle Anwesenden Informationen bekommen. Dass sie sich auch an der Vorbereitung beteiligt haben, war ein besonderes Zuckerl an die Teilnehmer*innen des Festes. Der Bischof wird auch selbst beim Fest dabei sein, den müssen wir also nicht extra informieren.

Nach dem Fest werden wir wiederum erst einmal dem Synodalrat sofort, und der Synode, sobald sie tagt, von allem berichten.



Damit sich alle gut auskennen und keine Missverständnisse entstehen, werden wir auch das Fest gut dokumentieren und diese Informationen an alle Gemeinden ausschicken.

Alle Entscheidungsträger*innen der Kirche sind ja auch Mitglieder einer Kirchengemeinde, und die sind sowie so in den Prozess eingebunden. Und wer Fragen hat, kann uns ja gerne einfach fragen.

Nun gab es ja vor einigen Jahren in unserer Kirche eine Atmosphäre, in der größere Veränderungen mit „Das ist nicht altkatholisch!“ kommentiert wurden. Gemeint waren auch Änderungen, die heute selbstverständlich umgesetzt und in unserem kirchlichen Alltag integriert sind. Ist das Visionsfest „altkatholisch“?

Da „altkatholisch“ immer schon bedeutet, dass man sich nicht an festgefahrenen Systemen weiter den Kopf anschlagen muss – und da haben uns unsere Gründungseltern eine tolle Vorlage mitgegeben – sind wir in einer sehr guten altkatholischen Tradition.

Und wir stehen natürlich in der Tradition der Alten Kirche, die auch neue Wege finden musste, eine zeitgemäße Verkündigung zu entwickeln. Also, ganz klar: ja, wir sind altkatholisch, und das mit Begeisterung!

*Biblische Prophet*innen haben es nicht leicht gehabt, ganz im Gegenteil – viele wurden verurteilt und getötet. Muss sich jemand in der Alt-katholischen Kirche vor den Folgen des Visionsfestes fürchten?*

Nun, ich hoffe doch, dass wir alle es unbeschadet überstehen werden, sowohl das Fest an sich, wie auch die Bewegung, die daraus entstehen wird. Aber es könnte durchaus sein, dass sich jemand „vor den Kopf gestossen“ fühlt, „auf den Schlips getreten“ oder der eine oder die andere auch, um es positiv zu formulieren „einen Schubs nach vorne“ bekommt. Das sind Nebenwirkungen und Begleiterscheinungen, die durchaus erwünscht sein könnten.

Fürchten können sich allerdings alle, die keine Veränderungen wollen – das könnte tatsächlich geschehen.

Aber wenn es jemanden verunsichert oder kränkt, dann wäre es wichtig, dass wir darüber reden können, denn es ist nicht unsere Absicht, das zu tun. Wir haben Freude an der Kirche und am Evangelium, und das sollte nicht auf Kosten von anderen geschehen.

Zwei Kirchengemeinden werden voraussichtlich niemanden entsenden. Bist du davon enttäuscht? Und wie beinträchtigt das den Visionsprozess?

Ich finde es schade für jede Gemeinde, die (diesmal noch) nicht mitmacht. Aber es ist deren Entscheidung, die vollkommen in Ordnung ist. Wir wollen niemanden zwangsbeglücken oder missionieren, das wäre dann wohl doch nicht mehr sehr altkatholisch.

Ich habe aber in den Gesprächen eher den Eindruck gewonnen, dass diese Gemeinden nur eben jetzt noch niemanden gefunden haben, der/die Zeit dafür hat, denn in allen Gemeinden haben wir positives Feedback bekommen, niemand hat uns die kalte Schulter gezeigt. Der Prozess wird weitergehen und alle Gemeinden haben die Chance, jederzeit einzusteigen, eigene Ideen einzubringen, mitzudenken, gemeinsam zu suchen und zu finden.

Ich bin davon überzeugt, dass sich der Spaß, den wir bei den Gemeindegesprächen und Vorbereitungen für das Fest gehabt haben, ausbreiten wird auf alle, die mitmachen wollen. Es wird ja nicht bei diesem einen Fest bleiben!

Welche persönliche Vision hast du als Diakonin und zukünftige Priesterin für unsere Kirche?

Ich träume von einer Kirche, in der die Frohe Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes im Zentrum steht und in der Menschen diese Freundlichkeit erfahren können.

Ich träume von einer Kirche, die freundlich ist, in der wir miteinander unter-



Diakonin Maria Kubin initiierte den Visionsprozess.

Sie wird im Mai zur Priesterin der Alt-katholischen Kirche geweiht.

wegs sind, in der wir unterschiedliche Meinungen aushalten, weil wir einander mögen.

Ich träume von einer Gemeinschaft, die gutes Leben ausstrahlt und Menschen einlädt, das auch selbst zu erfahren.

Ich träume von einer Kirche, in der sich die Menschen angenommen fühlen, wo sie Hilfe bekommen, Trost und Unterstützung finden, Freude und Liebe erfahren.

Ich träume von einer Kirche, die interessant ist, die gute Ideen hat, die mutig ausprobiert, was funktioniert, die aufsteht, wenn sie gestolpert ist, die offen ist für alles, was lebensförderlich ist, und in der Angst und Kleinmut wenig Platz haben.

Ich träume von einer Kirche, in die alle so gerne gehen wie ich.

Ich träume von einer Kirche, auf die alle so stolz sind wie ich.

Ich will gerne dazu meinen Beitrag leisten, dass mein Traum von Kirche wahr werden kann. | Pfr. Mag. Hannes Dämon





Der Trauerweg des Simon

Unterwegs sagte Jesus zu seinen Jüngern: *"Heute Nacht werdet ihr euch alle von mir abwenden. Denn es heißt in der Schrift: 'Ich werde den Hirten töten, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.' Aber nach meiner Auferstehung werde ich euch nach Galiläa vorausgehen."*

Doch Petrus versicherte: *"Und wenn alle sich von dir abwenden – ich niemals!"* (Matthaus 26,31ff)

Das ist Simon, wie er leibt und lebt! Heißblütig, begeistert, schnell in seinen Entschlüssen. Jesus hat seine Schwiegermutter geheilt, und seither folgt er ihm durch dick und dünn. So tief ist seine Überzeugung, dass Jesus ihn „Petrus“, das heißt „Fels“ nennt. Vom heimatlichen Kapernaum sind sie bis nach Jerusalem gezogen, dort soll die letzte Entscheidung stattfinden. Jesus kann sich auf ihn verlassen, meint Simon, er wird der Führungsrolle, die ihn Jesus anvertraut hat, glänzend gerecht werden.

Und dann versagt Simon jämmerlich. Bevor der Hahn kräht, hat er Jesus dreimal verleugnet, um die eigene Haut zu retten. Simon kann nur noch in bitterer Verzweiflung losheulen. Sein Rabbi scheint doch keine gute Hand gehabt zu haben bei der Auswahl seiner Führungspersönlichkeiten. Von Zwölfen verkauft ihn einer und einer wendet sich von ihm ab, als es darauf ankam.

Die Stunde der Wahrheit kommt für Simon, als er dem Auferstandenen gegenüber steht. Dreimal fragt ihn Jesus: *„Liebst du mich?“* Und dreimal kann sich Simon zu einem „Ja“ durchringen. Da erneuert Jesus seinen Auftrag.

Es ist eigenartig. Jesus bevorzugt nicht die Siegetypen oder die, denen alles leicht von der Hand geht. Er hat die Gescheiterten ins Herz geschlossen, die Versager, die Schwachen. Vielleicht gerade deshalb, weil er weiß, was in ihnen von Gott angelegt ist.

Wenn wir versagen, scheitern und an uns selber verzweifeln, können wir trotzdem darauf vertrauen, dass Jesus seine großen Aufgaben auch weiterhin in unsere Hände legen wird, weil er weiß, was in uns schlummert. | Pfr. Robert Freihs



Mach uns unruhig, Gott!

Mach uns unruhig, Gott!

Wenn wir,
über der Fülle der Dinge,
die wir besitzen,
den Durst nach
den Wassern des Lebens
verloren haben.

Wenn wir,
verliebt in diese Erdenzeit,
aufgehört haben,
von der Ewigkeit zu träumen.

Wenn wir,
über all den Anstrengungen,
die wir in den Aufbau
der neuen Erde investieren,
unsere Vision des
Neuen Himmels
verblässen lassen.

Mach uns unruhig, Gott!

Gebet aus den Philippinen

Altkatholisch in Österreich

Ökumenische Pilgerreise nach Israel mit Bischof Dr. Heinz Lederleitner

Impressionen von Grete Krammer / Fotos von Grete Krammer und Wolfgang Buchner, MAS



Endlich! Der **See Genezareth** - ein spirituelles Highlight unserer Reise.



Dort wo Jesus und seine Freunde oft unterwegs waren, feierte auch unsere ökumenische Reisegruppe mit Bischof Heinz einen berührenden **Gottesdienst in freier Natur**.



Kafarnaum - Haus des Petrus unter der modernen Petruskirche.



Gethsemane - im abendlichen Garten Gethsemane war für uns noch über die Jahrtausende ein Nachklang der schmerzlichen Angst des Herrn zu spüren, bevor er verraten und den Feinden ausgeliefert wurde.



Masada - Festungsanlage von König Herodes, zerstört nach der römischen Belagerung von 73 bis 74 n. Chr., bis heute ein Symbol des jüdischen Freiheitswillen, da die Bewohner den Freitod wählten um nicht in die Hand des Feindes zu fallen.

Umfangreiche Bildergalerie auf: www.altkatholiken.at

Kurzmeldungen des Synodalrats

Frau Diakon Maria Kubin, MSc wird am 18. Mai 2019 durch Handauflegung und Gebet zur Priesterin geweiht. Kubin, geb. 1965 in Wien, arbeitet als Psychotherapeutin in freier Praxis in Graz. Seit 2017 ist Kubin Mitglied der altkatholischen Geistlichenkonferenz. Dieser Ankündigung gehen die Zustimmung der Kirchengemeinde Graz, der Geistlichenkonferenz der Alt-katholischen Kirche Österreichs, des Synodalrates ebenso voraus wie die Zulassung zur Weihe durch Bischof Dr. Lederleitner.

Der zeitgerecht fertiggestellte Rechnungsabschluss 2018 der Gesamtkirche wurde von den Rechnungsprüferinnen der Synode - Dkfm. Elvira Rom und Mag. Michaela Kritzinger - geprüft und für in Ordnung befunden. Der Bericht wird der kommenden Synode 2019 vorgelegt.

Anträge an die Synode 2019 müssen bis 19. Juni 2019 in schriftlicher Form beim Synodalrat eingelangt sein, um auf der Synode behandelt zu werden. Antragsberechtigt sind laut Kirchenverfassung: Der Bischof, der Synodalrat, die Kirchengemeinden (durch Gemeindeversammlungen) und die Geistlichenkonferenz.

Die Stellungnahmen der Alt-katholischen Kirche Österreichs zur Karfreitagsdiskussion wurden unter anderem in folgenden Medien berücksichtigt: ORF (ORF 1, Ö1, orf online), Krone, kathpress, Evangelischer Pressedienst. Alle Stellungnahmen können im Internet nachgelesen werden: altkatholiken.at/presse. Über 20.000 Zugriffe und Interaktionen fanden bei diesen Stellungnahmen auf unseren Social Media Kanälen statt.

24.05.19 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Kirchengemeinde Linz

20:30 bis 22:00 Uhr

Konzert **TRUST IN LIFE** - Gesänge die ermutigen, dem Leben zu vertrauen. "Trust in Life" Unter diesem Titel werden die in Linz heimische Sopranistin Katerina Beranova und ihr Ehemann, der lyrische Tenor Claus Durstewitz die Besucher*innen mit ausgewählten Werken erfreuen und begeistern. Auf der Orgel begleitet werden sie von der japanischen Pianistin Kaori Fazen.

22:00 Uhr

„Tranquillus Deus, tranquillat omnia“ - Der ruhige Gott beruhigt alles.“ (Bernhard von Clairvaux) Einfach zur Ruhe kommen, abseits des Trubels. Sich von Gott beruhigen lassen in der Stille.

Kirchengemeinde Graz

18:00 Uhr

"Altkatholisch" ist: "einladend und gastfreundlich"

19:00 Uhr

"Altkatholisch" ist: "alternativ und mitreißend"

20:00 Uhr

"Altkatholisch" ist: "universell und aktuell"

21:00 Uhr

"Altkatholisch" ist: "experimentell und erlebnisorientiert"

22:00 Uhr

"Altkatholisch" ist: "Innehalten für verfolgte Christen"

22:10 Uhr

"Altkatholisch" ist: "ökumenisch und interreligiös"

Diaspora Baden

17:00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst

18:00 Uhr

St. Anna-Kaffee und Fingerfood

19:00 Uhr

Lichtermeer

20:00 Uhr

St. Anna - Kino

21:30 Uhr

"Sei behütet!"
Segen in besonderen Zeiten

Kirchengemeinde Vorarlberg

19:30 Uhr

Altkatholischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Feldkirch (6800 Feldkirch, Bergmannsgasse 1)

Kirchengemeinde Wien Innen

17:00 bis 17:45 Uhr

Tauchen Sie ein in die Märchenwelt von St. Salvator - Eulalia Fabelflug erzählt vom dummen Hans, nickenden Heiligen und einer Gans im Glockenturm - Beate Droppelmann erzählt eine spannende Geschichte für Jung und alt.

17:30 bis 22:30 Uhr

St. Salvators Suppenparadies - Stärken Sie sich mit unseren Spezialsuppen, Broten, Kuchen und vielem mehr in unserem Gemeindeheim.

18:00 bis 18:30 Uhr

Glockenläuten in St. Salvator - Groß und klein können unsere beiden Kirchenglocken per Hand läuten und sich ein Glöcknerdiplom erwerben.

18:30 bis 19:00 Uhr

Lumen Christi - Geistlicher Impuls zum Beginn der Langen Nacht.

19:00 bis 19:45 Uhr

Eine Reise durch die Zeiten - Musikalische Kirchenführung durch die St. Salvator Kirche mit Nevi Assenova und Pfarrer Robert Freihs

20:00 bis 21:00 Uhr

#thursdaysinblack - Gewalt gegen Frauen - Podiumsgespräch, Leitung: Dr.in Regina Augustin

21:00 bis 21:30 Uhr

#thursdaysinblack - Gewalt gegen Frauen, Klageliturgie - Leitung: Pastorin Mag. Esther Handschin (Evang.-Method. Kirche in Österreich)

21:45 bis 23:00 Uhr

Cappella Splendor Solis - Alte Musik: „Die sonderbare Wallfahrt zum Hl. Ottenheim“ oder St. Salvator und der Kirchenbann. Die Pilgerfahrt zu einem gewissen St. Ottenheim war für Wien lukrativ - die Frommen strömten zu den Reliquien ins heutige St. Salvator und füllten die Stadtkasse. Rom kam das dann doch dubios vor, so einen Heiligen kannte man dort nicht: „Ketzeri“ wusste Papst Leo X. und stellte die Kirche 1515 unter Interdikt. Ein Konzert mit Renaissancemusik unter anderem von einem Hauptakteur des Geschehens.

Das gesamte Programm finden Sie auf:
www.langenachtderkirchen.at

Einberufung der Ordentlichen Synode 2019

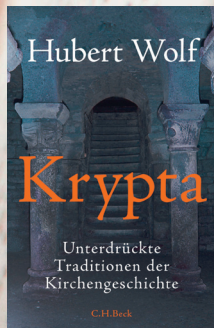
Die Kirchenleitung hat eine Ordentliche Synode einberufen. Synoden dienen der gesamtkirchlichen Diskussion und Entscheidungsfindung. Delegierte aus allen altkatholischen Kirchengemeinden, die Kirchenleitung und eventuell weitere Vertreter*innen setzen in demokratischen Entscheidungen wesentliche Schwerpunkte für den Fortgang der Alt-katholischen Kirche Österreichs. Die Synode 2019 wird vom 19. bis 20. Oktober in der altkatholischen Heilandskirche Wien 15 stattfinden.

Die Gemeindevorstände sind angehalten, in der jeweiligen Kirchengemeinde eine Gemeindeversammlung einzuberufen. In dieser Versammlung werden die Delegierten zur Synode sowie eventuell auch Anträge an die Synode abgestimmt. | Red.



Kirche in Bewegung 1/2019 - 9

Lesestoff, der uns bewegt



Hubert Wolf, **Krypta: Unterdrückte Traditionen der Kirchengeschichte.**

Verlag C.H. Beck München 2015

ISBN-10:3406675476; ISBN-13: 9873406675478 (auch als e-Book erhältlich)

Schon im 19. Jahrhundert hat die Gründergeneration der Altkatholischen Kirche gewusst, dass man in der Krypta der Kirchengeschichte Traditionen finden kann, die den Vorstellungen mancher Konservativen im vatikanischen Klerus strikt zuwider laufen. Hubert Wolf schildert in seinem Buch sehr gut die Einwände gegen das Dogma der Unfehlbarkeit, die damals und heute formuliert werden können.

Doch nicht nur das Erste Vaticanum ist Thema. Wolf, Kirchenhistoriker an der Universität Münster, schildert an neun weiteren Beispielen, dass es im Katholizismus sehr liberale Traditionsstränge gibt, die sich zwar nicht immer durchsetzten, die aber in der heutigen Kirchenkrise wertvolle Ansätze zur Bewältigung anstehender Reformen bieten. So findet er Frauen mit bischöflicher Vollmacht, Laien, die Sünden vergeben und eine Kirche, die immer pluraler war, als es manche wahr haben wollen. Gerade für Altkatholik*innen ist das eine anregende Lektüre. | Pfr. Robert Freihs



Andreas Knapp, **Lebensspuren im Sand. Spirituelles Tagebuch aus der Wüste.**

Herder-Verlag

ISBN 978-3451333897 (auch als e-Book erhältlich)

"Wieder in den Dünen. Gestern hatte ich einige dieser hohen Dünen bestiegen. Mühsam musste ich mich über den steilen Grat nach oben kämpfen. Bei jedem Schritt rutschte viel Sand nach unten und ich hinterließ tiefe Spuren. (...) Doch was tut's? Eine Nacht - und alles wird wieder so sein, wie es vorher war."

Mit diesen Worten steigt der Autor in den 24. Tag seines Tagebuches ein. Wie Jesus möchte er 40 Tage in der Wüste verbringen, vollkommen abgeschieden, ganz allein. Nur jeden dritten Tag bringt jemand Essen vorbei. Wenige Worte, die hier gesprochen werden. Es ist weit mehr als ein Tagebuch. In berührender Weise reflektiert der Autor, was im christlichen Leben zählt. | Pfr. Mag. Hannes Dämon



Tenzin Gyatso und Franz Alt, **Der Appell des Dalai Lama an die Welt: Ethik ist wichtiger als Religion.**

Benevento 2015

ISBN-13 9783710900006

So der Buchtitel eines Gesprächs zwischen Franz Alt und dem Dalai Lama. Letzterer sagt dazu: „*Ethik ist wichtiger als Religion. Wir kommen nicht als Mitglied einer bestimmten Religion auf die Welt. Aber Ethik ist uns angeboren.*“ Und weiter „*Alle Religionen und alle Heiligen Schriften bergen ein Gewaltpotential in sich. Deshalb brauchen wir eine säkulare Ethik jenseits aller Religionen.*“

Für ihn verhält sich Ethik zu Religion wie Tee zu Wasser. Da besteht meiner Meinung nach schon ein Widerspruch – denn wenn Ethik angeboren und Religion seiner Meinung nach anezogen ist, dann stimmt der Vergleich mit Wasser und Tee nicht mehr. Der Dalai Lama spricht im Weiteren den Religionen nicht ab, dass es ihr Ziel ist, dass wir *"bessere und glücklichere Menschen werden."* Ein interessantes kleines Büchlein, das zu weiteren Überlegungen anregt. | Diakonin Eva Repits

Ostern bei uns

Der HERR ist auferstanden, ER ist wahrhaftig auferstanden. HALLELUJA!

Kirchengemeinde	Palmsontag 14.04.	Gründonnerstag 18.04.	Karfreitag 19.04.	Karsamstag 20.04.	Ostersonntag 21.04.	Ostermontag 22.04.
Wien Innen <i>St. Salvator</i>	10:00 Uhr Familiengottesdienst	18:00 Uhr Tischgottesdienst zum Hohen Donnerstag	18:00 Uhr Karfreitagsandacht	18:00 Uhr Feier der Osternacht	05:30 Uhr Ur-Christlicher Auferstehungsgottesdienst 10:00 Uhr Heiliges Amt	kein Gottesdienst
Baden	10:00 Uhr Palmsontag	19:00 Uhr Gründonnerstag	18:00 Uhr Karfreitagliturgie	20:00 Uhr Osternacht	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
Wien Ost <i>Christuskapelle</i>	kein Gottesdienst	19:00 Uhr Tischgottesdienst am verlängerten Altartisch mit leichtem Sättigungsmahl	15:00 Uhr Karfreitagsandacht zum Sterben Jesu am Kreuz	19:30 Uhr Osternacht in der Christuskapelle	kein Gottesdienst wegen der Teilnahme am Auferstehungsgottesdienst in St. Salvator	13:45 Uhr Emmausgang von U2-Station "Stadion" nach Maria Grün mit Eucharistiefeyer um
13.04.: Einkehrtag mit Palmsontagsgottesdienst (10:00-16:00 Uhr) / Thema "Franz von Assisi, ein Heiliger für alle? Ein Heiliger der Ökumene?" Gesamtes Programm siehe: wienost.altkatholisch.info						
Wien West <i>Heilandskirche</i>	10:00 Uhr Gottesdienst	18:30 Uhr Hoher Donnerstag	15:00 Uhr Karfreitag	20:30 Uhr Osternachtsfeier	10:00 Uhr Ostersonntag	kein Gottesdienst
Wien Nord <i>Zum Guten Hirten</i>	Segnung der Palmzweige 10:00 Uhr in der Kirche 18:00 Uhr Seestadt, Seelsorge- zentrum Edith Stein	18:00 Uhr Tischgottesdienst im Gemeindeheim (Eingang Dammstraße bei der Volksschule)	18:00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag	20:00 Uhr Gottesdienst zur Os- ternacht mit anschlie- ßender Osteragape	10:00 Uhr Gottesdienst zum Oster- sonntag	kein Gottesdienst
Graz <i>Auferstehungskirche</i>	10:00 Uhr Palmsegnung & Palm- prozession	19:00 Uhr Tischgottesdienst zum Gründonnerstag	15:00 Uhr Karfreitagliturgie	09:00 Uhr Grabwache 11:00 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder & Familie 19:00 Uhr Feier der Hl. Nacht	10:00 Uhr Hochfest der Auferstehung Jesu	kein Gottesdienst
Klagenfurt <i>Zum Hl. Markus</i>	09:00 Uhr Hochamt mit Palm- segnung	18:30 Uhr Abendmahlsamt mit dem Chor "Koschatwiege"	10:00 Uhr Liturgie in der Burgkapelle Villach 18:30 Uhr Liturgie in der Kirche "Zum Hl. Markus"	21:15 Uhr Osternachtsfeier Kirche "Zum Hl. Markus" (Beginn: 20:30 Uhr am Benediktinerplatz)	09:00 Uhr Hochamt zur Feier der Auferstehung	11:15 Uhr Osterhochamt in der Burgkapelle Villach
Fleischweihen: 08:30 Uhr Wolfsberg / 09:30 Uhr Kleindorf bei Stein/Jauntal / 11:30 Uhr "Zum Hl. Markus" / 14:00 Uhr Ratzenegg						
Krems <i>Willibrordkapelle</i>	10:00 Uhr Liturgie zum Palmsontag	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	20:30 Uhr Feier der Osternacht	kein Gottesdienst	15:00 Uhr Emmausgang in Waidhofen an der Thaya
St. Pölten <i>Bürgerspitalkirche</i>	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	17:00 Uhr Liturgie zum Karfreitag	kein Gottesdienst	10:00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst	
Linz <i>Prunerstiftskirche</i>	18:30 Uhr Gottesdienst zum Palmsontag	18:30 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag	18:30 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag	21:00 Uhr Osternachtsfeier mit Osterjause	10:00 Uhr Gottesdienst zum Oster- sonntag	kein Gottesdienst
Ried <i>Christuskirche</i>	10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenkaffee	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	18:00 Uhr Auferstehungsgottes- dienst	10:00 Uhr Gottesdienst mit Os- terjause	kein Gottesdienst
Salzburg <i>Schlosskapelle Mirabell</i>	10:30 Uhr Palmsontag mit Palmsegnung	19:00 Uhr Gründonnerstag- Gottesdienst	19:00 Uhr Karfreitag- Gottesdienst	15:15 Uhr Kleinkinder-Osternacht 19:30 Uhr Feier der Osternacht	10:30 Uhr Ostersonntag	kein Gottesdienst
Tirol <i>Horeb</i>	15:45 Uhr Gespräch bei Meinrad Anmeldung bis 10 Tage vorher unter: 0512/281541	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
Vorarlberg <i>Maria Magdalena</i>	10:00 Uhr Ökumenische Feier Evang. Kirche Bludenz	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	19:00 Uhr Osternachtsfeier Evang. Kirche Dornbirn	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst

Die Verantwortung für die Richtigkeit der Daten liegt bei den Kirchengemeinden. Ihre Redaktion

Aus den Kirchengemeinden



Vorarlberg

Kamingespräche - Bereits zur Tradition geworden sind die Kamingespräche zwischen November und April als Forum zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Einmal im Monat treffen sich Interessierte aus ganz Vorarlberg mit geladenen

Gästen zum Gespräch in kleinem Rahmen. Zum Thema "Was ist Wahrheit?" waren im diesjährigen Zyklus Personen eingeladen ihre Sicht zu dieser Fragestellung darzulegen. Physiker Dr. Paulus, Politiker, Alt-Landesrat Ing. Schwärzler und unser Bischof Heinz haben sich zu diesem Thema bereits der Diskussion gestellt. Interessante Ansätze bei der Beant-

wortung zahlreicher Fragen zum Thema wurden hier offenbar. Anerkannte physikalische Modelle wie die drei Generationen der Materie (Fermionen) sind unumstrittene Tatsachen mit höchstem Wahrheitsgehalt. Politische Ansagen können zu Zeit und Ort wann und wo sie getätigt werden durchaus einen hohen Wahrheitsgehalt innehaben. Theologisch ist das Zusammentreffen von Glaube und Wahrheit besonders spannend und rege diskutiert.

Die weiteren Gäste bis Anfang Mai erwartet ein sehr aufgeschlossenes Publikum mit viele Fragen. Dr. Schmidle, langjähriger ORF-Moderator der Sendung "Themen fürs Leben", Dr. Grobner als Unternehmensberaterin, Dr. Allgäuer, Direktor Institut für Sozialdienste und zum Abschluss Dr. Wölfle, Psychiater werden ihre Sichtweisen zur Fragestellung dieses Zyklus darlegen.

Im regen Zuspruch zu diesen Veranstaltungen wird die Weiterführung mit neuer Fragestellung auch im Jahr 2019 eine herausfordernde Aufgabe für die Organisatoren. | Bischof em. Mag. Dr. John Okoro

Linz

Am 13. Jänner 2019 beauftragte Bischof Dr. Heinz Lederleitner, Synodalrat DSA Klaus Schwarzgruber zum neuen Lektor der altkatholischen Kirchengemeinde Linz.

Nach dem feierlichen Gottesdienst, der von der neuen Musikgruppe der Linzer Gemeinde musikalisch gestaltet wurde, gab es noch eine gemütliche Agape im Gemeindesaal. Die KG Linz freut sich über drei Lektor*innen, die verschiedenste Aufgaben ehrenamtlich für die Gemeinde übernehmen und so den Pfarrer tatkräftig im Gottesdienst und in pastoralen Diensten unterstützen. Ein weiterer Kandidat für das Lektorat hat bereits die vorgesehene Prüfung abgelegt und muss sich noch bei der Geistlichenkonferenz und dem Synodalrat vorstellen. | Pfr. Mag. Samuel Ebner



Wien Ost

Jedes Jahr im Jänner begehen alle christlichen Kirchen die Gebetswoche für die Einheit der Christen. 2019 stand sie unter dem Motto „Gerechtigkeit, Gerechtigkeit - ihr sollst du nachjagen (vgl. Deuteronomium/5 Mose 16,20a)“ und erstreckte sich von 18. bis 25. Jänner 2019.

Zum Abschluss und Höhepunkt dieser Woche wurde in der Christuskapelle der Altkatholischen Kirche Wien XI (Sedlitzkygasse 37, Wien-Simmering) am Freitag, 25. Jänner 2019 ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. „Unsere Gemeinde Wien Ost hat 515 Angehörige, in ganz Wien leben etwa 4000 Altkatholiken“, so Pfarrer Mag. Wolfgang Bidner in seiner Begrüßung. „Es freut mich sehr, dass ich heute gemeinsam mit sieben Geistlichen aus christlichen Kirchen in Simmering feiern darf und das in unserer bis auf den letzten Platz gefüllten Christuskapelle.“

Neben Wolfgang Bidner und Marianne Mrazek, Lektorin in der altkatholischen Gemeinde, nahmen als Vertreter der katholischen Gemeinden Dechant Pfarrer Christian Maresch (Altsimmering),



Pfarrer Mag. Wolfgang Bidner freute sich über die vielen Gottesdienstbesucher

Pfarrer Jan Sorokamit Diakon Leo Timar (Pfarre zur göttlichen Liebe/Neusimmering) und Pfarrer Pavel Povazan mit Lektor David Greilinger (Kaiserebersdorf) teil. Die evangelische Kirche war durch Pfarrerin Anna Kampl und Lektor Kojo Taylor vertreten. Die etwa 55 Gottesdienst-Besucher kamen aus diesen und der rumänisch-orthodoxen Gemeinde.

Gerechtigkeit als zentrales Thema

In der Liturgie-Feier zur Gebetswoche 2019 wurde deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass von Einheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit nicht nur geredet wird, sondern dass die Christinnen und Christen aktiv werden und sich konkret

verpflichten, Einheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit im persönlichen Leben und im Leben der Kirchen und christlichen Gemeinschaften in die Tat umzusetzen.

Die Predigt hielten Pfarrerin Anna Kampl und Lektor Kojo Taylor gemeinsam. Sie gingen in einer lebhaft gestalteten Wechselrede auf viele Details des Themas Gerechtigkeit ein und arbeiteten heraus, dass es an jedem einzelnen liegt, für mehr Gerechtigkeit im täglichen Leben zu sorgen. Im Anschluss an die ökumenische Feier lud die altkatholische Kirche die Besucher zu einer Agape in ihren Räumlichkeiten ein. | Bernhard Wiczorek

Salzburg

Segen der Liebe in Salzburg

Bereits zum 9. Mal wurde am 14. Februar 2019 der ökumenische Segnungsgottesdienst für die Liebenden, in der Altkatholischen Schlosskirche im Schloss Mirabell gefeiert.

Die Reaktionen auf die Feier sind durchwegs positiv, das zeigt sich nicht zuletzt auch daran, dass es einen Stamm von mehr als 50% der Teilnehmer*innen gibt, die immer wieder kommen. Vertreter*innen der Römisch-Katholischen, der Evangelischen und der Altkatholischen Kirche feierten gemeinsam einen Wortgottesdienst, der um das Thema Liebe und Beziehung kreiste. Jedes Jahr wird ein anderer Schwerpunkt betrachtet. Singen, Beten, Predigtimpulse, Gedichte und die

musikalische Gestaltung durch den Chor der Altkatholischen Kirchengemeinde zeichnen diesen Gottesdienst aus. Im Zentrum steht ein individueller Segen, der von den Vertreter*innen der Kirchen gesendet wird. Gesegnet werden alle, die sich als Liebende verstehen. Im Segenstext werden die Bedürfnisse der Paare aufgegriffen. Es kommen auch einzelne Personen, die sich segnen lassen und auf ihre Liebe zu einem Menschen blicken, oder sich auch an Verstorbene erinnern, die sie geliebt haben. Die Zielgruppe ist sehr weit gestreut, Jugendliche, junge Erwachsene und auch ältere Menschen kommen um sich segnen zu lassen. Nach dem Gottesdienst sind alle Anwesenden zu einer kleinen Begegnung mit Erfrischungen eingeladen, die von den meisten Gottesdienstbesucher*innen genutzt wird. 80 und manchmal erheblich mehr Personen nehmen an der Feier teil. | Generalvikar Pfr. Mag. Martin Eisenbraun





Krems/St. Pölten

Richard Gödl - Pfarrer für Euch!
Am Sonntag, dem 14. Oktober 2018 wurde ich von der Gemeindeversammlung zum Pfarrer der Kirchengemeinde Krems/St. Pölten gewählt.

Unser Bischof Dr. Heinz Lederleitner führte mich am 1. Adventsonntag - dem 02. Dezember 2018 - in einem festlichen Gottesdienst in der "Willibrordkapelle" in Krems in mein neues Amt ein. Dem Gemeindevorstand ist es gelungen mich durch ein besonderes Geschenk zu überraschen - es wurde mir mein Primizgewand, welches ich vor Jahren aus meinem Besitz gegeben habe, als Ge-

schenk überreicht. Bischof Heinz übergab mir die Kirchenschlüssel der Kirchengemeinde als deutliches Zeichen der Amtsübergabe.

Wichtiger jedoch als die Schlüssel für unsere Gebäude, sind die Schlüssel zu den Menschen. Als Pfarrer sehe ich es als meine wichtigste Aufgabe, mich mit all meinen Fähigkeiten einzubringen, damit meine - unsere - Kirchengemeinde spüren kann, dass unser Reden von Gott nichts Abstraktes ist, sondern im Leben erfahrbar ist.

Im Blick auf unsere Gemeinschaft durfte ich erfahren, dass dieses gemeinsame Feiern und Teilen des Lebens Suchende und Fragende anspricht und sie sich eingela-

den fühlen, mit uns Leben und Welt zu gestalten. Dies zeigte sich auch bei meiner Amtseinführung: so durften wir von der Stadt Krems Frau Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, von der Evangelischen Kirche Herr Kurator Hans-Ulrich Swoboda, von der Römisch-Katholischen Kirche und der Plattform des interreligiösen Dialogs in Krems Frau Dr. Maria Mayer-Schwingenschlögl begrüßen. Für den Synodalrat weilte Frau Karin Pindt in unserer Mitte. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Herrn Andreas Jaksch gestaltet.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Es macht Mut für die Zukunft! | Pfr. Mag. Richard Gödl



14 - Kirche in Bewegung 1/2019

Ried

Familiengottesdienst
am 24. Dezember 2018

Sehr gut besucht war der Familiengottesdienst in unserer Christuskirche am Heiligabend.

Unsere Vikarin, Frau Elisabeth Steinegger, hat mit den Kindern im Religionsunterricht das Evangelium vorbereitet und dieses wurde von den Kindern anschaulich mit Hilfe von selbstgemachten Tafeln der Gemeinde im Gottesdienst dargestellt. | Andrea Ploberger

Altkatholisch International

Laienforum 2019

vom 11.-15. September 2019 / Schloss Goldrain bei Meran/Südtirol / Thema: Mein persönliches Credo



Der Internationale Altkatholiken-Kongress 1990 beschloss zum Austausch zwischen den Mitgliedern in den Bistümern der Utrechter Union das jährliche "Laienforum".

Seither treffen sich interessierte und engagierte Laien zwischen den Kongressen abwechselnd in Deutschland, Niederlanden, Österreich, Schweiz, Tschechien und gelegentlich weiteren Ländern, behandeln aktuelle spirituelle Themen und lernen dabei Land und Leute kennen. Die Kongresssprache ist deutsch, für notwendige Übersetzungen ist gesorgt.

Der Verein Internationales Altkatholisches Laienforum (VIAKL) garantiert als Leitungsgremium die Struktur und

Kontinuität. Das 22. Laienforum wird in diesem Jahr im Bildungshaus Schloss Goldrain bei Meran/Südtirol durchgeführt, ein ganz besonderer Ort, in dem Begegnungen, Kommunikation und Bildung in einem einmaligen, von Weinreben und Obstbäumen gesäumten Ambiente und in ruhigem Rahmen stattfinden.

Wir wollen unseren Glauben und uns selbst ernst nehmen und unseren persönlichen Glauben überdenken. Dabei gibt es kein "falsches" Bekenntnis, nur meins in meinem Leben und wenn wir uns über unsere Glaubensvorstellungen austauschen, dann verbindet uns gegenseitige Liebe und Respekt. Miteinander in Gemeinschaft über Gott reden: So lebt

Kirche. Die geistliche Begleitung wird Pfr. Peter Oldenbruch, übernehmen, evang. Morgenandachten im Deutschlandfunk und Herausgeber des online-Predigtdienstes propastoral.de.

Natürlich wird auch Platz für Kunst, Kultur und Wandern (entlang alter Wasserläufe ohne nennenswerte Steigung) sein. |
Dr. Johannes Reintjes

Kosten: Vollpension 350 €, Halbpension 310 € (inkludiert: Für Mittwoch - Sonntag: 4 Übernachtungen und Verpflegung, Referent, Ausflüge)

Baldige Anmeldung auf: www.laienforum.info

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen oder Wiedersehen!

Aus der Ökumene



Ökumenischer Weltgebetstag in Wien, 15. Bezirk - an dem die altkatholische Heilandskirche beteiligt war.

Weltgebetstag 2019

Die Altkatholische Kirche Österreichs ist Gründungsmitglied des Ökumenischen Weltgebetstages in Österreich.

Die ersten Gottesdienste in diesem Sinne wurden 1952 in Salzburg und Wien gefeiert. 2019 feiern hunderte christliche Gemeinschaften ökumenisch - immer am 1. Freitag im März. Der Ökumenische Weltgebetstag trug die ursprüngliche Bezeichnung „Weltgebetstag der Frauen“.

Die Texte für diesen ökumenischen Gottesdiensten werden Jahr für Jahr von Frauen aus einem bestimmten Land vorbereitet und weltweit verbreitet. So soll den Frauen und deren Anliegen eine besondere Stimme verliehen werden. | *Red.*



Kirche in Bewegung 1/2019 - 15

Die Altkatholische Kirche in Österreich

Wien: Sankt Salvator
1010, Wipplingerstraße 6
Telefon: 01 - 53 37 133
stsalvator.altkatholisch.info

Teilgemeinde Baden: St. Annakapelle
2500 Baden, Heiligenkreuzergasse 4
baden.altkatholisch.info

Wien: Christuskapelle
1110, Sedlitzkygasse 37
Telefon: 01 - 94 30 501
wienost.altkatholisch.info

Wien: Heilandskirche
1150, Rauchfangkehrergasse 12
Telefon: 0650 - 60 64 200
www.wien15.altkatholiken.at

Wien: Zum Guten Hirten
1200, Waldmüllergasse 19-21
Telefon: 01 - 33 47 804
www.members.aon.at/guter-hirte

Krems/St. Pölten:

Bürgerspitalkirche
3100 St. Pölten, Wienerstraße 41
Telefon: 0660 - 76 05 939
www.altkatholisch.at

Willibrordkapelle
3500 Krems, Döllingerpark 1
Telefon: 0660 - 76 05 939
www.altkatholisch.at

Linz: Prunerstiftskirche
4020 Linz, Fabrikstraße 10
Telefon: 0676 - 58 90 511
www.altkatholiken-linz.at

Ried im Innkreis: Christuskirche
4910 Ried, Bahnhofstraße 17
Telefon: 07752 - 82656
www.altkatholiken-ried.at

Salzburg: Schlosskirche Mirabell
5020 Salzburg, Schloss Mirabell – Tür 1
Telefon: 0664 - 5770872
www.altkatholiken.net

Graz: Auferstehungskirche
8020 Graz, Kernstockgasse 1
Telefon: 0316 - 712974
www.altkatholiken-graz.at

Klagenfurt: Zum Hl. Markus
9020 Klagenfurt, Kaufmannngasse 11
Telefon: 0463 - 512610
www.alt-katholiken.at

Tirol: Horeb
6020 Innsbruck, Cusanusweg 11
Telefon: 0512 - 281541
www.tirol.altkatholisch.info

Vorarlberg: Maria Magdalena
6858 Schwarzach, An der Minderach 8
Telefon: 0664 - 5493147
www.vbg-altkatholiken.at

 Like us on
[facebook.com/AltkatholischeKircheOesterreichs](https://www.facebook.com/AltkatholischeKircheOesterreichs)

„Kirche in Bewegung“

Periodische Zeitschrift der Altkatholischen Kirche Österreichs

Herausgeber: Altkatholische Kirche Österreichs, vertreten durch Bischof Dr. Heinz Lederleitner und Wolfgang Buchner, MAS. **Adresse:** Schottenring 17, 1010 Wien. **Grundlegende Richtung:** Information für Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Altkatholischen Kirche Österreichs über aktuelle Themen von innerhalb und außerhalb der Kirche, Religiöses allgemein und der Gesellschaft aus christlicher Sicht. **Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe:** Pfr. Mag. Hannes Dämon, Heide Blahous, Pfr. Mag. Samuel Ebner, Albert Sukop, Pfr. Robert Freihs, Bischof Dr. Heinz Lederleitner, Diakonin Maria Kubin, MSc, Grete Krammer, Diakonin Eva Repits, Bischof em. Mag. Dr. John Okoro, Bernhard Wiczorek, Generalvikar Pfr. Mag. Martin Eisenbraun, Pfr. Mag. Richard Gödl, Andrea Ploberger, Dr. Johannes Reintjes. **Mitglieder des Redaktionsteams:** Bischof Dr. Heinz Lederleitner, Generalvikar Pfr. Mag. Martin Eisenbraun, Pfr. Mag. Hannes Dämon, Pfr. Robert Freihs, Brigitte Kohlweg, Diakonin Eva Repits, Silvia Breithofer. **Fotos:** Titel: © Diakonin Eva Repits // Seiten 3: oben: © Karin Bergmann; unten: © Oskar Höher // Seiten 4: © geralt/pixabay.com/xabay.com // Seite 6/7: © imageworld24/pixelio.de // Seite 8: © Grete Krammer und Wolfgang Buchner, MAS // Seite 9: oben: © Lange Nacht der Kirchen; unten: © Diakonin Eva Repits // Seite 10: links: © Pexels/pixabay.com; rechts oben: © weltbild.ch; rechts mittig: © herder.de; rechts unten: © beneventobooks.com // Seite 11: © klosterkunst.de // Seite 12: oben: KG Vorarlberg; unten: © KG Linz // Seite 13: oben: © Bernhard Wiczorek; unten: © KG Salzburg // Seite 14: oben: © KG Krems/St. Pölten; unten: © Andrea Ploberger // Seite 15: oben rechts: © Internationales Altkatholisches Laienforum; unten links: © Ökumenischer Weltgebetstag; unten rechts: © Pfr. Mag. Hannes Dämon. **Layout:** Silvia Breithofer, Pfr. Mag. Hannes Dämon. **Druck:** Gutenberg, Linz. **Kontakt:** presse@altkatholiken.at. **Jahresabonnement:** Euro 16,-, **Jahresabonnement für Mitglieder:** Euro 8,-, **Einzelpreis:** Euro 5,-.

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post 16Z040688 S

ALTKATHOLISCHE
KIRCHE ÖSTERREICHS

Schottenring 17
1010 Wien

Tel.: +43 - 1 - 317 83 94

kirchenleitung@altkatholiken.at

www.altkatholiken.at